

**Zeitschrift:** Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

**Herausgeber:** Schweizerischer Fourierverband

**Band:** 36 (1963)

**Heft:** 6

**Artikel:** Militärischer Blick über unsere Grenzen

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-517579>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 19.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Militärischer Blick über unsere Grenzen

### Das neue V/STOL-Flugzeug der amerikanischen Armee

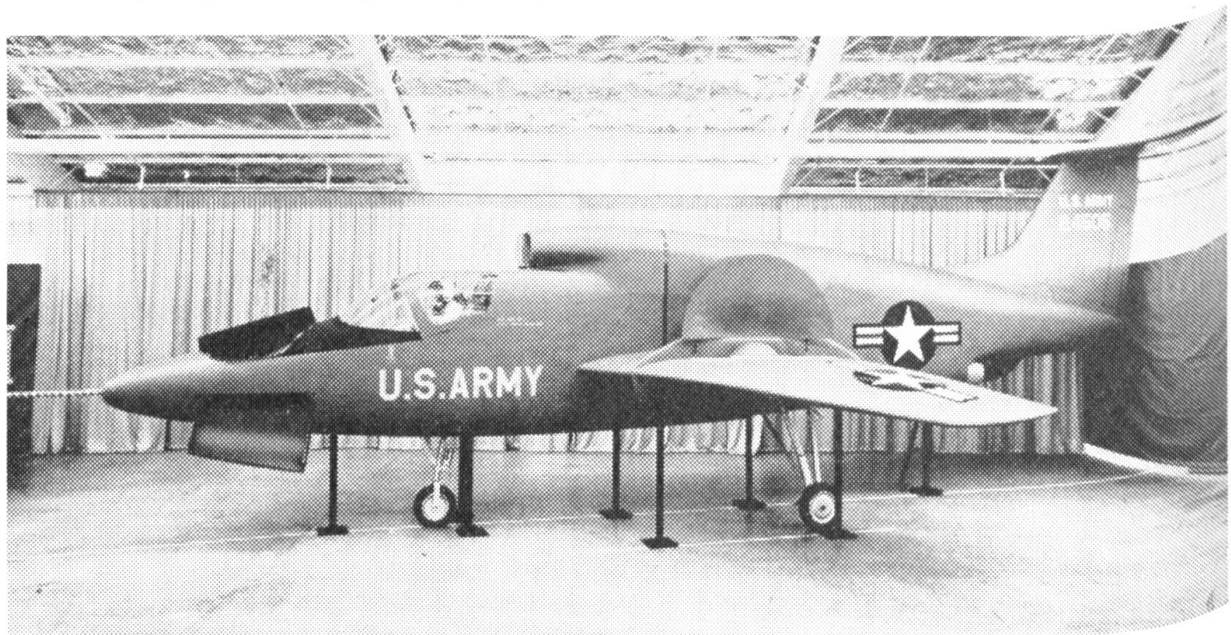
Kürzlich wurde der Öffentlichkeit das endgültige Modell des für die U. S. - Armee bestimmten, erstmals mit Hubgebläsen ausgerüsteten V/STOL-Flugzeuges, die VZ-11, vorgestellt. Dieses hochentwickelte Flugzeug wurde von der General Electric Company entwickelt und in den Werkstätten der Ryan Aeronautical Co. gebaut. Es wird Mitte dieses Jahres für die ersten Testflüge starten.

Mit dem neuen Verfahren ist, bei gegebener Triebwerkleistung, eine zwei- bis dreifache Hubsteigerung gegenüber anderen V/STOL-Hochleistungsantrieben zu erreichen, da die Hubgebläse die verfügbare Triebwerkleistung auf 300 Prozent steigern. Somit sind die Haupttriebwerke künftighin lediglich für den Marschflug auszulegen und brauchen nicht mehr überdimensioniert zu werden, um den Beanspruchungen des Vertikalfluges zu genügen. Dieser grosse Vorteil gestattet bedeutende Einsparungen hinsichtlich Treibstoffverbrauch und Ersatzteilbedarf und verleiht dem Flugzeug grössere Reichweite und höhere Nutzlastkapazität.

Die U. S. - Armee erwartet von diesem V/STOL-Flugzeug eine bedeutende Steigerung der Mobilität bei begrenzten und allgemeinen Auseinandersetzungen. Die VZ-11 ist beweglich in der Kampfzone, verfügt gleichzeitig über einen hohen Leistungsgrad und wird in der Lage sein, senkrecht zu starten und nach dem Übergang zum herkömmlichen Horizontalflug mit Geschwindigkeiten von mehr als 960 km/h zu fliegen. Flugzeuge dieser Konzeption eignen sich besonders für die Kampfzonenüberwachung und Zielerfassung.

Die Antriebsanlage des Flugzeuges umfasst folgende Hauptbauteile: zwei oberhalb des Rumpfes installierte Strahltriebwerke J 85 der General Electric, zwei über einen Turbinenkranz angeordnete, im Flügel montierte Gebläse mit 1,5 Meter Durchmesser und ein kleineres Gebläse im Rumpfbug. Für den Vertikalflug leiten Umlenkventile den Abgasstrahl auf den Turbinenkranz der Hubgebläse. Im Vorwärtsflug operiert das Flugzeug mit geschlossenen Ventilklappen in herkömmlicher Weise. Das Buggebläse liefert nicht nur Auftrieb, sondern dient auch zur Steuerung der Fluglage.

Ein Querkanal zwischen Triebwerken und Gebläsen bietet die Gewähr, dass auch bei Ausfall eines Triebwerkes 60 Prozent des Gesamthubs verfügbar bleiben. Unter Standardbedingungen und bei normalem Landegewicht ist dadurch auch bei nur einem laufenden Triebwerk eine Landung bei jeder Schwerpunktlage möglich.



Das Modell des mit Hubgebläsen ausgerüsteten V/STOL-Flugzeuges der amerikanischen Armee.